

Nr.

angefangen: _____ 19____
beendet: _____ 19____

1 Js 2/70 (RSA)

Dok. - Bd. 1

Lindow - Dokumente

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 5362

Beistücke zu:

1 Js 2/70 (RSA)



Stolzenberg
Bestell-Nr. 1

Bei Behördenhaltung
ist dies die Titelseite

Reichssicherheitshauptamt

IV A 1 6 - B.Nr. 833/42

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

An die

Geheime Staatspolizei
- Staatspolizeistelle -

S a a r b r ü c k e n

Betrifft: Kriegsbeschädigten Karl L a c k n e r , geb.
20.10.1895 Carlsberg Krs. Frankenthal.

Bezug: Dortige Schreiben vom 20.2.42 und 28.5.42
- B.Nr. 654/42 - II H (N) -.

L a c k n e r ist zu bescheiden, dass seine Beschwerde verworfen wurde. Ferner ist ihm zu eröffnen, dass weitere derartige Schreiben in dieser Sache zwecklos sind.

Im Auftrage:

Lindow

37 43

Staatsschutzstelle Saarbrücken	Berlin SW 11, den 4. August 1942
Präsident	Prinz-Albrecht-Straße 8
Eing.	12. AUG. 1942
B.Nr.	654/42
Abt.	II H

Staatsschutzstelle Saarbrücken
Eing. - 8. AUG. 1942
B.Nr. 654/42

Reichssicherheitshauptamt

IV A 1 d - B.Nr. 883/42

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

Berlin SW 11, den 24. August 1942

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 • Fernverkehr 120421

Staatspolizei
Eing. 28. Aug. 1942
B.Nr.

An die

Geheime Staatspolizei
- Staatspolizeistelle -

S a a r b r ü c k e n .

Betrifft: Karl - L a c k n e r , geboren 20.10.1895
Carlsberg.

Bezug: Mein Erlass vom 15.4.42 - IV C 2 - Haft.Nr.
L 12040 - und dort. Schreiben vom 28.5.42 -
B.Nr. 654/42 - II H (N) - .

Ich bitte um Bericht, was für einen Erfolg die
gegen L a c k n e r geführten Ermittlungen gezeitigt
haben. Gleichzeitig bitte ich um Mitteilung der von
L a c k n e r bisher verübten Straftaten.

Da ich in dieser Sache an den Reichsführer-
und Chef der Deutschen Polizei zu berichten habe,
bitte ich um beschleunigte Erledigung.

Im Auftrage:
gez. L i n d o w



Beglaubigt:

Reupa

Kanzleiangestellte

Reichsficherheitshauptamt

Stabsstelle Saarbrücken
Außenbüreau, Neue Markt a. d. Weinstraße

Eing.: 29. OKT. 1942

Berlin SW 11, den 23. Oktober 1942

B.Nr.: 654/42

Uenz-Albrecht-Straße 8

Abt.	Arb. Geb.	Sachbearbeiter
	112	Horn

Sachbearbeiter: Oktoberhefte 120040 • Fernverkehr 126421

Eing. 26. OKT. 1942

B.Nr.

S a a r b r ü c k e n.

B.Nr. 883/42 - IV A 1 d -
Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

An die

Geheime Staatspolizei
-Staatspolizeistelle-

Betrifft: Karl Lackner, geboren 20.10.1895 Carlsberg.
Bezug: Erl. v. 15.4.42 - IV C 2 - Haft Nr. L 12040 - und dort. Schreiben vom 28.5.42 und vom 23.9.42 - B.Nr. 654/42 - II H (N) -.

Ich bitte, Lackner auf seine an den Reichsführer- und Chef der Deutschen Polizei gerichteten Beschwerde zu eröffnen, daß seiner Beschwerde nicht abgeholfen wird. Im übrigen bitte ich, ihm dringend zubedeuten, daß er seine Schreibereien in dieser Sache einstellt.

Im Auftrage:

gez.: Lindo



Beglaubigt:

Leinisch.
Polizeiangestellte.

Staatspolizeistelle Saarbrücken
Eing. 26. OKT. 1942
B.Nr.

43074
Akten

der

Geheimen Staatspolizei

Staatspolizeistelle

über

(Familienname)

(Vornamen)

(Geburtsdatum)

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf

Bestand:

Nur für Studienzwecke.

Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

(Geburtsort)

Reichssicherheitshauptamt

B.Nr. 632/43 - IV A 1 d -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 24. Februar 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

fernsprecher: Ostverkeht 120040 · fernverkeht 126421

An die
T.A. - 2954/42
Eingang 26.FEB.1943
Kartei: ☒ Dem. Akt: ☒
Verlegt: ☒

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle -

27.FEB.1943
H H

D ü s s e l d o r f.

Betrifft: Gnadensache Hermann C h i k o w s k i, geboren 23.12.1895 Essen.

Bezug: Dort.Schreiben vom 19.1.43 - II A - Nr.2954/42 - an den Generalstaatsanwalt in Hamm.

Anlage: 1 Gnadenheft. (U.R.)

- - -

Der Generalstaatsanwalt in Hamm übersandte mir die Gnadensache C h i k o w s k i zur endgültigen Stellungnahme.

[C h i k o w s k i ist vor der Machtübernahme nicht als komm.Funktionär hervorgetreten. Seine illegale Tätigkeit bestand in der Kassierung von RM 1.50 für komm.Zwecke und der Weitergabe von je 2 x 3 ill. Druckschriften an zwei Abnehmer. Eine besondere Aktivität hatte er nicht entfaltet. Auch im Hinblick auf die sonstigen Feststellungen könnte der Wiederverleihung der Wehrwürdigkeit nähergetreten werden, wenn die sofortige Einziehung zur Wehrmacht gewährleistet ist.]

~~Sich bitte um Äußerung, wie ihn die zuständige Parteistelle beurteilt, warum er keinen nationalsozialistischen Verbänden angehört und welchen Eindruck er dort hinterlassen hat.~~ *Für sein Verhalten auf halbrige Festlegung gebeten.*

Im Auftrage:

Hudon

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf

Bestand:

Nur für Studienzwecke.

Druck und Vervielfältigung jeder Art nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Hauptstaatsarchivs.

Stapoleitstelle D'dorf.

Düsseldorf, den 5. März 1943

II A - 2954/42

Eilt sehr!

Kassiert	3. MÄRZ 1943
Geschrieben	6/4/43
Verfassen	10.4.43
ab	8. MÄRZ 1943

1. Schreiben:

An den Herrn Landrat des Kreises Kempen
in K e m p e n.

Betrifft: Wiederverleihung der Wehrwürdigkeit an Hermann
C h i k o w s k i, geb. 23.12.95 in Rüttenscheid,
wohnhaft in Kempen, Rabenstr. 11.

Vorgang: Bericht vom 7.11.42- A.Z.154/06-

Anlagen: 1 Gnadenheft U.R.

Zur nochmaligen Überprüfung der Gnadensache C h i k o w s -
k i wird des Gnadenheft gegen Rückgabe übersandt.

Dann einsetzen von [] bis [] aus vorseitigem Erlass.

2. Wv. nach 3 Wochen.

26/3.

I.A.

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf

Bestand:

Nur für Studienzwecke.

Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

26.7/3

Reichssicherheitshauptamt

B.Nr. 652/43 - IV A 1 d -

Bitt in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

Berlin SW 11, den 13. April 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 • Fernverkehr 126421

An die

Geheime Staatspolizei
- Staatspolizeileitstelle -

Düsseldorf.

Staatspolizeileitstelle Düsseldorf
17. APR. 1943

Betrifft: Gnadensache Herman Chikowski,
geboren 23.12.1895 Essen.

Bezug: Bericht vom 1.4.43 - II A - 2954/42 -.

Ich bitte, Chikowski darüber zu vernehmen, warum
er keinem nationalsozialistischen Verband angehört und national-
sozialistische Versammlungen nicht besucht. Sind seine Einwen-
dungen stichhaltig?

Im Auftrage:

Ludwig

Eingang 17. APR. 1943

Kartei:

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf

Bestand: _____

Nur für Studienzwecke.

Druck und Vervielfältigung jeder Art nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des
Hauptstaatsarchivs.

Stapoleitstelle D. III A - 2954/42-
den 21. April 1943

Zur
Kanzlei 22. APR. 1943
geschrieben
verglichen

1. Von dem vorseitigen VB. Erlass ist eine Abschrift zu fertigen. Darunter ist zu setzen:

An den Herrn Landrat
in K e m p e n.

Zur
Kanzlei 22. APR. 1943
geschrieben
23. APRIL 1943

Abschrift wird unter Bezugnahme auf den Bericht vom 20.3.43- L.A.- übersandt.

Es wird gebeten, O h i k o w s k i zu den angeführten Fragen zu vernehmen und die Vernehmungsniederschrift in 2 facher Ausfertigung nach hier zu übersenden. Für baldige Erledigung ist Sorge zu trage.

2. Vv. bei II A nach 3 Wochen.

I.A.

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf

Bestand:

Nur für Studienzwecke.

Druck und Vervielfältigung jeder Art nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Hauptstaatsarchivs.

**Der Chef der Sicherheitspolizei
und des SD**

IV A 1 d - B. Nr. 2749/43

Bitte im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das Datum und
den Gegenstand angeben

Berlin SW 11, den 14. Januar 1944
Prinz-Albrecht-Straße 8
Ortsanruf 12 00 40 • Fernanruf 12 64 21
Reichsbankgirokonto: 1/146 • Postscheckkonto: Berlin 2386

20. JAN 1944 27559

An das

Deutsche Rote Kreuz

B e r l i n S W 61

Blücherplatz 2

Betrifft: Deutsche Kriegsgefangene in der Sowjet-Union.

- - - - -

Staatsfeindliche Kreise warfen in München Flugzet-
tel mit folgendem Text ab:

" H i t l e r l e h n t e a b !

Verrat an den deutschen Kriegsgefangenen!

Am 4.12.43 gab das internationale Rote Kreuz in der Schweiz amtlich bekannt: Die Sowjetregierung hat am 23.11. an die deutsche Reichsregierung das Ersuchen gestellt, den russischen Kriegsgefangenen in Deutschland den Briefwechsel mit ihrer Heimat zu gestatten - umgekehrt dürften dann die deutschen Kriegsgefangenen in Rußland den Briefwechsel mit Deutschland wieder aufnehmen. Hitler hat ohne jede Begründung abgelehnt! Warum? Weil feststeht, daß tausende russischer Gefangener völkerrechtswidrig hingemetzelt wurden - weil feststeht, daß Hitler mit seinen angeblichen Siegen uns belogen und betrogen hat. Deutsches Volk! Deutsche Soldaten! Macht Schluß mit dem Massenmörder H i t l e r ! Kämpft für Freiheit und Recht!!!"

Ich wäre für Mitteilung zu der behaupteten Bekannt-
machung des IRK. dankbar.

Im Auftrage:

Mindor